

## **HFA am 21.04.2015 – Haushaltsplanberatungen 2015**

### **Zusammengefasste Stellungnahme des Dezernates III zu den Anträgen der SPD-Fraktion zu den Haushaltsplanberatungen 2015**

#### **Antrag vom 27.03.2015: Grünflächen/ naturnahes Pflanzkonzept**

Das beantragte naturnahe Pflanzkonzept für Grünflächen wird in den Park- und Gartenanlagen seit Jahrzehnten praktiziert. Haan liegt hier mit den Kosten an der Untergrenze aller bisher ermittelten Kommunen.

Das Straßenbegleitgrün ist in Haan dagegen von stadtbildprägender Bedeutung. Die Pflege wird von der Bevölkerung erheblich wert geschätzt und ist ein allseits gewünschter überdurchschnittlicher Standard.

Die überwiegend kleinen, sehr schmalen Flächen entlang der Straßen haben ohnehin nur einen geringen Nutzen für die Natur. Sie unterliegen darüber hinaus noch einem hohen Nutzungsdruck durch die Bevölkerung.

Derartige Flächen eignen sich deshalb nicht für eine naturnahe Bepflanzung. In der letzten Sitzung des SUVA hat die Verwaltung in der Sitzungsvorlage III/010/2015 einen Vorschlag zur Ermittlung von möglichen Einsparpotentialen gemacht. Der seinerzeit beschlossene Weg sollte weiter verfolgt werden.

#### **Antrag vom 08.04.2015: barrierefreier Umbau des Gruitener Bahnhofes**

Aktuell sind Leistungen, die im Rahmen der Modernisierungsoffensive der Deutschen Bahn durchgeführt werden, einschließlich der Planungsleistungen, für die Gemeinden kostenneutral. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich hieran bei Einführung einer dritten Modernisierungsoffensive nichts ändert. Ein Haushaltsplanansatz ist deshalb nicht erforderlich. Seitens der Stadt Haan waren bei der erfolgten Bewerbung um die Aufnahme in die Modernisierungsoffensive II lediglich Planungsmodule zu bezeichnen. Die Kostenschätzungen erfolgten durch die Bewertungskommission aufgrund von vorliegenden Erfahrungswerten aus dem Umbau anderer Bahnhöfe. Siehe auch Sitzungsvorlage 61/017/2014 für die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 30.10.2014.

#### **Antrag vom 08.04.2015: Integration der Stadtteilbücherei Gruiten in das Schulgebäude der GS Gruiten**

Die Stadtteilbücherei in Gruiten wird derzeit in angemieteten Räumen im Bahnhofsbereich betrieben. Hier stehen ca. 98 m<sup>2</sup> im 1.OG und ein Kellerraum zur Verfügung. Die Miete beträgt aktuell 9.620 € jährlich zuzüglich Betriebskosten von ca. 2.150 € jährlich.

Nach bisheriger Beschlusslage soll an der GS Gruiten auf der Ost- = Schulhofseite für die Bedarfe der OGS und des zeitgemäßen Schulbetriebs ein Neubau von ca. 1.500 m<sup>2</sup> BGF erstellt werden. Der marode 50er-Jahre-Anbau und der Leichtbaupavillon (ca. 800 m<sup>2</sup> BGF) sollen aufgrund des schlechten Zustands (Dach, Abdichtung, Fenster etc.) aus der Nutzung genommen und niedergelegt werden. Der durch den Abbruch der Bestandsgebäude freiwerdende Grundstücksteil soll weiterhin in städtischem Besitz verbleiben.

Aufgrund des Ganztagsbetriebs in der Grundschule ist momentan davon auszugehen, dass der Raumbedarf der Stadtteilbücherei nicht synergetisch in bestehenden Räumen oder dem geplanten Neubauvolumen gedeckt werden kann.

Von einer Unterbringung der Stadtteilbücherei im abgängigen hinteren Gebäudeteil rät das Gebäudemanagement aufgrund der Unwirtschaftlichkeit dringend ab.

Für die Unterbringung der Stadtteilbücherei am Grundschulstandort müsste also im Rahmen des Neubaus zusätzliches Raumvolumen geschaffen werden. Bei einem Flächenbedarf von 120 m<sup>2</sup> Nutzfläche = ca. 150 m<sup>2</sup> BGF ergeben sich grob überschläglich ermittelt zusätzliche Baukosten in Höhe von ca. 300.000 €.

Weitere SPD-Anträge mit Zuständigkeiten im Dezernat sind nicht vorhanden.